

Benton im „U1“ unter 140 Freunden

Garmisch-Partenkirchen – Der Kulturbeutel-Tempel „U1“ war aus drei Gründen überfüllt, als jetzt traditionell zum Jahreswechsel der geniale deutsche Songwriter Franz Benton wieder einmal zum „Liedermacher-Pop“ lud: Grund eins war natürlich Benton selbst, der sich auch hierzulande längst über eine treue Anhängerschar freuen darf. Die beiden anderen Gründe waren seine kongenialen Partner: Kiko Pedrozo, ein aus Südamerika stammender Großmeister der Harfe, der einst mit den legendären „Los Paraguayos“ Erfolge feierte, sowie der aus dem Allgäu stammende Akkordeonspieler Hansi Zeller, ein am Münchner Strauss-Konservatorium studierter Musiker der Extraklasse. Vor zwei Jahren haben Pedrozo und Zeller übrigens schon einmal im „U1“ ein ebenfalls umjubeltes Konzert gegeben.

Doch diesmal hieß die Hauptperson Franz Benton und der 58-jährige Sänger und Gitarrist, vor 20 Jahren auch mit Eric Clapton und Joe Cocker unterwegs, fühlte sich in diesem intimen Rahmen – sozusagen unter 140 Freunden – sichtlich wohl. Denn hier konnte er sein Charisma voll entfalten: Vom Publikum immer wieder mit Klatschkonzerten begleitet, präsentierte er die Highlights aus seinen mittlerweile elf Alben und stellte auch sein neuestes Werk vor – „To the Queen of the Islands“.

Mit starker Stimme brachte er seine sentimental Balladen und folkloristisch verbrämten Stücke, sang unter anderem „Remember Me“ und „Six in the Morning“, träumte „Your Skin is my Castle“ oder schwelgte „Das wollt' ich dir noch sagen“ und „Rescue me“. Dies alles mit traumhaftem, zum Charakter der jeweiligen Stücke passen-



Begeisternd: Franz Benton im „U1“.

FOTO: JUTTA KORNAZ

den Gitarrensound unterlegt – mal mit der sechs-, mal der zwölfsaitigen oder bloß mit der Akustikgitarre gespielt.

Seine beiden langjährigen Weggefährten Kiko Pedrozo und Hansi Zeller unterstützen ihn dabei bravourös. Ist es schon ungewöhnlich genug, eine Harfe als Rockmusik-Instrument zu hören, so besticht Pedrozo auch mit Virtuosität, überzeugt überdies als Drummer und stellt auch gleich seine neue CD „Caminando“ vor. Der Akkordeonist Zeller verleiht mit seinem Instrument und zwischendrin auch mit Trompete und Flügelhorn den Stücken die leicht folkige Note und brilliert unter anderem mit seiner köstlichen Heuschrecken-Tonmalerei „Lucky Heuschreck“ und „Loko-Motiv“.

Nicht enden wollende Ovationen gab es zum Schluss, der sich von Bentons neuem Lied „Zwischen Landshut & Vilshofen“ bis zur Liebeshymne an seine kleine Tochter „She's mine“ von einer Zugabe bis zur nächsten zog. Auf Wiederhören bis zum nächsten Jahreswechsel! **WOLFGANG KAISER**